

# NACHRICHTENBLATT

Auch jenseits von Mauer und Stacheldraht  
leben Sportkameraden!  
Vergeßt sie nicht  
beim Besuch nach drüben!

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891 e. V.



November 1964

11

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Schule und Verein in einem Boot

Der zuweilen etwas gering geschätzte „Verein“ hat eine hochwichtige und gar nicht zu überschätzende staatspolitische Bedeutung. Er hilft die Gefahren zu bannen, die in dem Mangel an Bewegungsfreiheit und Raum heute noch in der Schule vorliegen, und führt die Jugend in eine erst neue Welt freier Mitverantwortung.

Eine klare Abgrenzung des Verhältnisses von Schule und Verein erscheint jedoch mit Rücksicht auf die Jugend nötig. Erinnern wir uns daran, daß die Schule alle Kinder unseres Volkes erfaßt, leistungsfähige und unbegabte, willige und unwillige. Ihr Erziehungsziel ist zunächst allgemein gestellt und könnte mit dem Wort „Leibestüchtigkeit“ in alle Bereiche des Lebens umfassendem Sinne bezeichnet werden. Die Leibeserziehung hat dabei nur eine Teilaufgabe, wenn auch die Erziehungsmöglichkeiten auf diesem Gebiete alle anderen weit übertreffen. Die Schule soll für eine Grundausbildung sorgen und wird daher in der Leibeserziehung die Vielfalt der Gymnastik, des Turnens und des Sportes berücksichtigen müssen. Ihre Wettbewerbe sollten stets

von dieser Grundlage ausgehen. Damit entfällt, ohne auf die Leistung zu verzichten, im allgemeinen der Rekord als Ziel. Die in der Schule gebildeten Mannschaften müssen aus der natürlichen Lebensgemeinschaft der Klasse erwachsen, also Klassenmannschaften sein. Schulmannschaften bilden nur die Ausnahme. Es ist klar, daß diese Form der Mannschaftsbildung einen gewissen Verzicht auf höhere Leistungen bedeutet.

Mit einer solchen Aufgabenstellung stützt die Schule in ihrer Art den Verein, der auf einer gutgelegenen Basis weiterarbeiten kann.

Im Gegensatz zur Schule hat der Verein nur interessierte Kinder in seinen Reihen. Er darf es sich auch leisten zu spezialisieren. Damit wird er den Anlagen und Neigungen einzelner Kinder gerecht, die in der Schule nicht genügend zum Zuge kommen können. So suchen die Turnfreudigen den Turnverein, die Schwimmer den Schwimmklub, die Fußballer die Fußballmannschaften und die Skiläufer die Skigemeinschaft.

Die Spezialisierung ist verständlich und



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



durchaus zu bejahen, solange die Vereine auch ihrerseits eine Grundausbildung anerkennen.

Der Verein sollte schlichte, klare Lebensformen sichern und Rücksicht auf Familie, Beruf und Schule verlangen.

Dem Startum und dem Materialismus müßte der Verein entgegenwirken und echten Opfersinn verlangen.

Den Rhythmus der Entwicklungsjahre, insbesondere die Akzeleration, müßte der Verein berücksichtigen und sich der Konstitution in Geräteform, Spielfeldgröße, Dauerbeanspruchung und Trainingsforderung anpassen.

Stets sollte der Verein der Gesundheit die-

nen und sich vor einer Diktatur des Spielplanes, der Wettkämpfe und der Feste hüten.

Beide, Schule und Verein, sitzen in einem Boot. Sie verdanken einander viel. Je mehr die Arbeit des Partners beachtet und geachtet wurde und wird, desto größeren Nutzen hat unsere Jugend. Wenn sich darüber hinaus die für die Schaffung der äußeren Vorbedingungen verantwortlichen Stellen, vor allem also die Sportämter, bei ihren Planungen bewußt sind, daß sie an beide denken müssen, kann manches noch besser werden. Das gilt insbesondere für den Bau der Übungsstätten, die eine natürliche Fortsetzung der Schularbeit in den Vereinen möglich machen müßten.

Fritz Balz

## Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,  
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

### Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1964/65 (1. 10.—31. 3.)

#### A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen Männer, Fr. u. Jgd.	obere untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

#### B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend	Mittwoch	17.00—19.30 Uhr
Männer	Freitag	20.00—22.00 Uhr

### MTV Osterode vom 2. bis 4. Oktober in Tegel

Mit fast 3-stündiger Verspätung erreichten unsere Gäste, die an der Zonengrenze in Marienborn sinnlos aufgehalten wurden, am Freitag, den 2. Okt. gegen 23 Uhr das Bootshaus in Tegel.

Unsere Quartiergeber hatten geduldig ausgeharrt und jeder konnte nun endlich seinen Gast in Empfang nehmen. Die anderen Gäste

bezogen ihre Quartiere im Bootshaus und damit war der erste Tag beendet. Am Sonntagvormittag trafen sich dann Osteroder und Tegeler Turner und Turnerinnen zu einer gemeinsamen Stadtrundfahrt mit einem vom Berliner Senat eigens für derartige Veranstaltungen gestellten Autobus.

Unsere Gäste waren begeistert von der Großräumigkeit unserer Stadt wie auch von dem rasanten, modernen Neuaufbau der im Kriege sinnlos zerstörten Stadtteile. Um so mehr waren sie von der Schandmauer erschüttert, als sie die Stellen besuchten, wo Menschen wie du und ich den Versuch mit ihrem Leben bezahlen mußten, um von der Unfreiheit in die Freiheit zu gelangen.

Am Sonntagabend Nachmittag war dann die Tegeler Sporthalle Schauplatz der Handball- und Prellballspiele sowie der Gymnastik und des Geräteturnens, wo bei gutem Zuschauerbesuch über 100 Teilnehmer von beiden Vereinen die Vielseitigkeit der Leibesübungen zur Geltung brachten.

Die Handballspiele der Männer und der Jugend wurden von unseren Gästen gewon-

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt**

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

nen, während beide Prellballspiele unsere Männer für sich entscheiden konnten.

Der Ausklang dieses Tages brachte dann anschließend bei Tanz und Gesang im „Schollenkrug“ die Bekräftigung unserer jungen Freundschaft mit den Turnerinnen und Turnern aus dem schönen Städtchen im Südharz.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am Sonntag Morgen etwa 80 Osteroder und Tegeler, um an einer einmalig schönen und reizvolle „Frühschoppen-Motorbootsfahrt“ über den Tegeler See und der Havel teilzunehmen.

Mit Musik und Gesang konnten wir alle noch einmal in aller Beschaulichkeit unsere erholsame Tegeler Landschaft genießen. Es war bedauerlich, daß nicht mehr zu dieser Fahrt beizeiten aus den Federn gefunden hatten. Sie haben bestimmt etwas versäumt. Alles Schöne geht leider immer viel zu schnell zu Ende und nachdem auch die Leichtathleten des MTV Osterode trotz Berliner Lotsen aus Neukölln und Reinickendorf endlich den Tegeler See gefunden hatten, war dann die gesamte Expedition von 80 Teilnehmern aus dem Harz zur Abfahrt um 15 Uhr vollständig versammelt.

Nach der letzten Meldung schon aus Osterode vom Oberturnwart Karlheiz Schwedes verlief die Rückfahrt reibungslos und ohne besondere Vorkommnisse.

Die Osteroder Turnerinnen und Turner sagen uns allen Dank für die schönen Tage, die sie bei uns in Tegel erleben konnten.

Ich möchte meinen Bericht mit den Worten des Turnbruders Schwedes aus Osterode beenden:

„Wir haben uns in Berlin sehr wohl gefühlt! Diese nun begonnene Freundschaft zwischen unseren Vereinen hat sich so gut angelassen, daß wir sie weiter vertiefen sollten. Wir würden daher sehr begrüßen, wenn wir uns auch im nächsten Jahr gegenseitig besuchen würden.“

Geplant ist dafür die Zeit der Herbstferien 1965. Da alles so gut im Ablauf der Organisation geklappt hat, möchte ich allen Gastgebern, sowie den Tschw. E. Hartwig, Frau Zirkel

und Tbr. W. Schwanke, für die Betreuung unserer Gäste im Bootshaus, meinen Dank aussprechen. Einen besonderen Dank gilt unserem Tbr. Hans Panknin, der in der Funktion als Hausmeister des Bootshauses unseren dort einquartierten Gästen einen angenehmen Aufenthalt sicherte.

H. Quade, Oberturnwart

... und was es sonst noch gab:

### Abturnen Gau I des BTB

Das An- und Abturnen der (Nordvereine) jetzt Gau I sind für die 15 angeschlossenen Vereine zu einem festen Bestandteil ihrer Terminpläne geworden. So konnte auch das Abturnen 1964 am 26. Sept. für die fast 500 Kinder bei trockenem Herbstwetter unter Leitung des Jugendwartes des BTB, Tbr. Günter Hein, gut und reibungslos über die Bühne gebracht werden.

Die offiziellen Ergebnisse können erst im nächsten Nachrichtenblatt Nr. 12 bekanntgegeben werden, da z. Zt. vom Veranstalter noch nicht die Wettkampfkarten mit der Rangfolge vorliegen.

H. Quade

### An die Eltern der bei uns turnenden Kinder!

Wir freuen uns immer wieder über das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, indem Sie Ihre Kinder in unsere Turnstunden schicken. Sie sind überzeugt davon, daß Ihre Kinder für ihr Wachstum und ihr leibliches Gedeihen Bewegung brauchen und nicht nur Bewegung schlechthin, sondern eine wohldosierte, entwicklungsgemäße, dem kindlichen Wachstum förderliche Bewegung unter sachkundiger Anleitung. Sie zeigen damit hohes elterliches Verantwortungsgefühl.

Vielleicht ist Ihnen auch schon einmal der Gedanke gekommen, daß Ihre Verantwortung gegenüber Ihrer Familie nicht nur darin besteht, daß Sie für das leibliche Wohl und das Fortkommen Ihrer Kinder sorgen, sondern daß es auch darauf ankommt, Ihre Spannkraft und Gesundheit eben für diese Familie möglichst lange zu erhalten. Haben Sie sich da nichts vorzuwerfen? Sie arbeiten jahraus, jahrein, gewiß nicht nur für sich, sondern vor allem für die Ihren. Tun Sie auch das, was notwen-

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

dig ist, Ihre Arbeits- und Spannkraft so zu erhalten, wie es Ihre und die Zukunft Ihrer Familie verlangt? Denken Sie auch manchmal daran, daß alle Arbeitsfähigkeit von Ihrer Gesundheit abhängt?

Die Gesundheit ist nun mal weitgehend eine leibliche Angelegenheit. Der menschliche Körper verlagert nach Bewegung, wenn er spannkraftig bleiben soll. Haben Sie das? Haben Sie sie in der rechten ausgleichenden und wohl-dosierten Weise?

Wenn Sie diese Fragen nicht vorbehaltlos mit ja beantworten können, dann wäre es hoch an der Zeit, daß Sie etwas tun. Wir bieten Ihnen dazu die Gelegenheit. In unseren Übungsstunden für Ältere finden Sie, was Sie brauchen. Sehen Sie sich unseren Übungsstundenplan daraufhin einmal etwas genauer an. Ein Abend in der Woche sollte auch für Sie möglich sein, aber nicht nur für Sie, auch für die nicht minder gefährdete Hausfrau und Mutter. Aus dt. P. O.

### **Achtung! Leichtathleten!**

Das Hallen-Wintertraining findet jeden **3. Freitag** im Monat in der Tegeler Sporthalle statt (16. 10., 20. 11., 18. 12., 15. 1. 65, 19. 2., 19. 3.). Zeit: 19—22 Uhr. Die Leitung unserer Gruppe hat Tbr. Kurt Jagdmann. Es wird um rege Beteiligung gebeten. Es können Interessenten aller Abteilungen mitmachen.

H. Quade

### **Was wir noch vor uns haben ...**

1. **Elternabend der Kleinkinder, Schülerinnen- und Schülerabteilung** sowie **Handballschüler** am **Bußtag**, den **18. November 1964** von 16—19 Uhr in der **Tegeler Sporthalle**.
2. **Schau- und Werbeturnen der Jugend** sowie **Erwachsenen** mit **Prellball** und **Hallenhandball** am **Sonnabend**, dem **28. November** von 19—22 Uhr in der **Tegeler Sporthalle**.
3. Die **Generalprobe** für beide Veranstaltungen findet am **Sonnabend**, dem **14. November** von 17—21 Uhr statt (Kinder von 17 bis 19 Uhr; Jugend und Erwachsene von 19—21 Uhr).
4. **Sonntag, den 13. Dezember — Tegeler Sporthalle Jugendmannschaftskampf im Geräteturnen** der weibl. u. männl. Jugend. **Spandau 1860 — Berliner Turnerschaft — VfL Tegel**. Beginn: 10 Uhr.

Um diese Veranstaltung erfolgreich zu gestalten, bitte ich um Mitarbeit aller Mitglieder und um regelmäßigen Besuch der Übungsstunden. H. Quade

### **2. Frauen-Abteilung**

Am 12. Dezember, 19 Uhr, findet unsere traditionelle Julklappfeier im Schollenkrug statt. Auch diejenigen Sportkameradinnen, die nicht regelmäßig zu uns auf die Halle kommen, sind dazu herzlichst eingeladen. Lina Menschig

## **Handball**

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

### **Rund um den Handball**

Als am 20. September die Herbstrunde im Feldhandball begann, waren noch fünf unserer Spieler auf Urlaubsreisen, so daß wir mit geschwächter Mannschaft das erste Spiele gegen Buckow mit 8:12 verloren haben.

Bei der Hallenveranstaltung der Turnabteilung mit dem MTV Osterode führten wir, wie in der RIAS-Sportsendung angesagt wurde, in Berlin das erste Handballspiel der neuen Saison durch. Es war auch ein werbendes, flottes und fair ausgetragenes Spiel, welches durch

## **Sport-Henry**

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

**Telefon: 43 84 56**

**EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

abwechselnde Führung bis zum Schlußpfeiff spannend war. Nach Ablauf der Spielzeit bei einem Spielstand von 15:16 bekamen wir noch einen Strafwurf zugesprochen. Während der erste Wurf wiederholt werden mußte, konnte Sportfreund Zunker den zweiten Wurf über eine unüberwindlich scheinende Mauer geschickt im Dreiangel unterbringen; doch leider annullierte der Schiri wegen Übertretung.

Im abschließenden Rückspiel unserer Jugend gegen die Gäste aus dem Harz standen sich zwei körperlich sehr unterschiedliche Mannschaften gegenüber. Auch altersmäßig waren die Osteroder uns überlegen, so daß wir nur mitspielen konnten, was auch in dem hohen Resultat von 6:15 zum Ausdruck kam. Die interessierten Zuschauer konnten sich an dem flotten und trickreichen Spiel der Gäste erfreuen und unseren Jungen viel Eifer bestätigen.

Abends saßen wir mit unseren Harzer Gästen bei einer gemütlichen Bierrunde beisammen und erhielten die freundschaftliche Einladung, zu Pfingsten zum Rückspiel anzureisen.

Unser zweites Pflichtspiel gegen VfB Neukölln ließ es terminmäßig nicht zu, daß wir mit vollständiger Mannschaft antreten konnten. Unser vielseitiger Günther Güttschow hatte sich beim Hallenspiel so unglücklich verletzt, daß er ausfiel, während drei andere Spieler wegen Arbeit verhindert waren. So spielten wir mit 10 Mann und verloren unglücklich 11:12.

Am 17. Oktober ist es nun endlich perfekt, wir reisen mit fünf PKWs und der ersten Mannschaft zum fälligen Rückspiel nach Hamburg. Die Groß-Flottbeker Spielvereinigung 1912 sind unsere Gastgeber und werden uns am Sonnabend zur Mittagszeit zum Essen erwarten. Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden und erlebnisreiche Stunden in der Hansestadt.

Während in Kürze die Hallen-Saison beginnt, werden wir uns durch emsiges Training für das geplante Weihnachtsturnier vorbereiten.

Ab sofort haben wir mit dem SV Dresdenia, wegen Platzmangel derselben, eine Trainingsgemeinschaft geschlossen und es ergeht an alle die Mahnung „kommt regelmäßig und pünktlich zu den Trainingsstunden“.

Walter Schwanke

Vereinslokal

R E S T A U R A N T

**HORST JACHAN**

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.  
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15 (43 68 58).

Liebe Sportsfreunde!

Nach langer Sommerpause sollte seit Ende August das Training bei uns auf der Halle wieder aufgenommen werden. Sowie es aber bis heute den Anschein hat, ist von „großen Training“ noch nicht viel zu sehen. Sei es bei

den Jugendlichen und Schülern sowie auch bei den Senioren und Gewichthebern. Es ist doch kaum zu glauben, daß unsere aktiven Abteilungsmitglieder sich in dieser „langen Sommerpause“ noch nicht genug erholt haben, um das Training wieder aufzunehmen. Bei den meisten sieht es aber so aus, daß sie nicht mal kommen, um ihre rückständigen Beiträge zu begleichen. Da muß sich unser erster Abteilungsleiter O. Feilhauer auf den Weg machen, um den Mitgliedern den längst fälligen Beitrag abzufragen. Abfragen im wahrsten Sinne des Wortes! Wo gibt es denn so etwas, daß sich ein Abteilungsleiter auf den Weg macht und die Beiträge kassiert? Ganz abgesehen davon, daß wir unserem Abteilungsleiter O. Feilhauer nun auch mal ein wenig Ruhe gönnen sollten. Nach jahrelanger Bautätigkeit in unserer Abteilung hat er nun endlich seine Ruhe verdient.

Ich appelliere hiermit an unsere Mitglieder, ihre Beiträge pünktlich und bei unserem Kassierer Gerhard Schlickeiser zu entrichten. Er ist bei jeder Übungsstunde anzutreffen. Ich

# Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

hoffe und wünsche, daß wir unserem O. Feilhauer nicht mehr auf „Achse“ schicken brauchen.

Nachdem wir für die Gewichtheber keine Mannschaft für die Rundenkämpfe gemeldet hatten, bangen wir schon immer um eine 1. Ringermannschaft auf die Beine zu stellen. Das liegt teils daran, daß zu wenig Aktive zum Training erscheinen, aber auch daran, daß die Leute die dann aufgestellt sind, kurzfristig absagen.

Nun die Ringer haben in dieser Saison nur drei Kämpfe zu bestreiten. Zwei davon sind schon absolviert.

Am 11. September traten wir auf eigener Matte gegen Siegfried II an. Nachdem der Fliegengewichtler für die zweite Mannschaft nicht starten durfte und Hass im Federgewicht zu schwer war, gingen schon 6 Punkte an uns. G. Schlickeiser machte dennoch einen Freundschaftskampf, den er nach 56 Sek. durch einen schulmäßig gezogenen Hüftschwung gewann. Mackiw gewann im Bantamgewicht ebenfalls durch Schultersieg. Nach langer Zeit startete K. Hartmann im Federgewicht. Gegen Hass hatte er es nicht leicht, dennoch zeigte er sich trotz langer Pause noch recht gut in Form. Hass zog sich kurz vor der Pause eine Augenverletzung zu und gab den Kampf nach der Pause auf. Im Leichtgewicht A startete Bräunicke gegen Toepfer (NS). Toepfers Technik überragte die von Bräunicke weitgehend. Dennoch gelang es ihm nicht den körperlich stärkeren Bräunicke auf die Schultern zu bringen. Toepfer gewann den Kampf nach Punkten. Oljenick startete im Leichtgewicht B gegen Bittner (SN). Auch hier brachte Bittner Oljenick dennoch in Bedrängnis. Durch eine gute Verteidigung konnte Oljenick dennoch ohne Verwarnung über die Zeit kommen. Er verlor diesen Kampf ebenfalls nach Punkten. Im Mittelgewicht traf Gröhl auf Brubacher. Leider zeigte Gröhl nicht mehr seinen Kampfesmut wie früher. Dadurch wurde der Kampf doch nicht mehr ganz so interessant. Beide Kämpfer erhielten Verwarnungen, nur mit dem Unterschied Gröhl eine und Brubacher zwei. Somit blieb Gröhl Punktsieger. Im Halbschwer-

gewicht machte Biesenthal einen schnellen Sieg. Hill und Schyle (SN) bildeten das Schlußlicht im Schwergewicht. Schyle zeigte trotz seiner „Körpermaße“ eine gute Griffschule. Dagegen konnte Hill nur in Abwehrstellung treten. Dieser Kampf endete mit einem Punktsieg für Schyle. Das Endresultat hieß dann 14:6 für Tegel.

Ältestes Fachgeschäft Tegels

## Foto-Gräff

BERLIN 27 · BRUNOWSTRASSE 8

Sämtliche Fotoartikel · Eigenes Labor

### Ehrung:

Am 26. September fand das Stiftungsfest des VfL Tegels statt. Auf diesem Fest wurde Georg Hamann eine Ehrung zu teil. Leider war er nicht anwesend. So mußte unser Abteilungsleiter O. Feilhauer die Ehrung in Form einer gravierten Schale in Empfang nehmen. Diese Ehrung bekam Hamann für dreimaliges Starten in der Länder B-Staffel und weil er zweimal Deutscher Vizemeister geworden war. Im Namen aller möchte ich hier nochmals herzlichen Glückwunsch sagen und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Nun aber wieder zum Kampfgeschehen. Der zweite Kampf fand ebenfalls auf unserer Halle statt. Und zwar am 2. Oktober gegen Berolina II. Leider konnte ich nicht dabei sein und auch Karl-Heinz Lindenau mußte zu diesem Kampf absagen.

Nun war es recht schwierig eine Mannschaftsaufstellung zusammen zu bekommen. Hamann nahm am 2. Oktober nur seine Ehrung in Empfang, nahm aber am Kampf selbst nicht teil. Bräunicke sagte kurz vorher wegen Krankheit ab. Dennoch gelang es unserem G. Schlickeiser, der immer bemüht ist noch das Beste aus unserer Abteilung zu machen, eine Mannschaft aufzustellen. Da ich selbst nicht dabei war konnte ich hier nur die einzelnen Resultate bekanntgeben.

Fliegengewicht: Schlickeiser	3
Bantamgewicht: Hartmann	3
Federgewicht: Schulze	0
Leichtgewicht A: Wacke	0
Leichtgewicht B: Oljenick	0
Mittelgewicht: Gröhl	2
Halbschwergewicht: Löffelmeyer	0
Schwergewicht: Biesenthal	3
	<hr/>
	11

Sportpreise — Gravierungen  
Abzeichen — Andenken

*Otto Bratke*

1 BERLIN 27 (Tegel)

Waidmannsluster Damm 10

Ruf: 43 85 66

Das Endresultat war 11:11 unentschieden.  
Der nächste Mannschaftskampf findet am 30.  
Oktober 1964 gegen Sparta statt.  
Zum Schluß möchte ich nochmals bitten die

Beiträge pünktlich beim Kassierer zu entrich-  
ten.  
Karl-Ulrich Mackiw

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und  
Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von  
18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Hervorragend eröffneten die beiden Sport-  
kameraden Gerd Betzin, 63 kg und Rainer  
Schenk, 80 kg die Saison und den Reigen der  
Siege, indem sie bei den Berliner Junioren-  
Meisterschaften die ersten Plätze belegen  
konnten.

Nachdem Manni Mühl unseren Trainingsbe-  
trieb in letzter Zeit wieder verschärft hat,  
müßte auch den anderen Spitzenkämpfern das  
Siegen zur Gewohnheit werden.

Auch bei der Jugend können wir die ersten  
sichtbaren Erfolge sehen. Denn beim dies-  
jährigen Pokalturnier belegte Horst Lehmann  
bis 75 kg den 1. Platz. Dagegen kam Karlheinz  
Kirst im Schwergewicht auf den 2. Platz. Hätte  
er in letzter Zeit die Übungsstunden etwas  
intensiver besucht, wäre auch ihm ein Pokal

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.  
(43 43 62).

sicher gewesen. Hoffentlich merkt sich Karl-  
heinz die Lebensregel: „Aus Schaden wird  
man klug!“ Nachfolgend erkämpfte sich der  
junge Gerd Reinicke den 4. Platz.

Anfang Oktober fanden die Mannschafts-  
meisterschaften der Jugend statt und ich  
möchte hoffen, daß sie sich im Kampf mit un-  
seren stärksten Rivalen, dem PSV, gut vorbe-  
reitet haben.

Unser Paul Heinrich appelliert nochmals an  
alle Mitglieder der Judo-Abteilung, die Bei-  
träge für das Jahr 1964 sowie den Fonds-  
Beitrag bis spätestens November zu bezahlen.  
Da die Jahresabrechnung sehr viel Zeit in An-  
spruch nimmt, werden sicherlich alle Sport-  
kameraden dieser Bitte nachgehen.

Kalle Schumann

## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für  
Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen  
und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-

Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von  
9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2.  
(43 78 42).

Bei Redaktionsschluß lag kein Bericht aus der Abteilung vor.

## Tennis-Abteilung

Übungsstunden: Montag 20—22 Uhr, Mittwoch 18—20  
Uhr und Sonntag 9.30—13 Uhr in der Hoffmann-von-  
Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

### Der VfL Tegel steigt mit seiner

#### I. Damenmannschaft in die II. Klasse auf!

Am 19. September fand auf unserer Anlage  
das entscheidende Qualifikationsspiel der Da-  
men gegen den TSV Wedding statt. Die Spie-  
lerinnen Rubruck, Keller, Heenen, Stegmess,  
Schilling und Fehst sorgten für einen schönen  
5:4-Erfolg. Der Spielverlauf des interessanten  
Kampfes war bis zum Schluß für die Aktiven  
und die Zuschauer sehr spannend. Zunächst  
brachten Frau Fehst (6:1, 6:1) und Renate Schil-  
ling (6:2, 2:6, 6:2) den VfL mit 2:0 in Front.  
Frau Heenen führte in der Zwischenzeit mit  
6:1, 5:3, 40:15 und alles glaubte schon an den  
sicheren dritten Punkt. Aber es sollte anders  
kommen. Mit 1:6, 9:7, 6:3 wurde verloren.

Nur noch 2:1 für den VfL. Auch Frau Keller  
verlor (6:4, 6:1). — 2:2. — Vielleicht das  
schönste Spiel gab es dann bei Brigitte Rub-  
ruck zu sehen. Das kampfbetonte Match en-  
dete nach vielen wundervollen Ballwechselln  
mit 8:6, 13:11 für die Gegnerin. — 3:2 für den  
TSV Wedding. — 3:3 hieß es dann durch Bär-  
bel Stegmess (8:6, 6:4), die diesmal mit viel  
Konzentration ihre Vorhand einsetzte. Fehst/

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

Stegmess gewannen anschließend sicher mit 6:1, 7:5 das dritte Doppel (ein 0:5-Rückstand wurde hier im zweiten Satz aufgeholt). Rubruck/Schilling verloren das erste Doppel nach Kampf mit 6:4, 6:1. — 4:4 — Im nun alles entscheidenden Doppel Keller/Heenen wurde in altbekannter Manier mit 9:7, 6:2 der fünfte Punkt geholt und damit der Aufstieg gesichert.

Die übrigen Punktspiele unserer Damen endeten mit folgenden Ergebnissen:

TC Hohengatow	4:5
Spandauer Wasserfreunde	7:2
Berliner Lehrer	9:0
SV Berliner Disconto-Bank	6:3

Drei Mannschaften waren am Ende punktgleich. Die besseren Punktspielergebnisse sicherten jedoch dem VfL den Gruppensieg in der Staffel A. Gruppensieger der Staffel B wurden die Damen vom SV Osram, die dann auch mit 5:4 gegen den VfL die Meisterschaft der III. Verbandsklasse errangen.

Erwähnt werden muß noch, daß Frau Semmler, Frl. Fehst und Frl. Schlesinger ebenfalls durch ihren Einsatz zu den Mannschaftserfolgen beigetragen haben.

Abschließend muß wohl gesagt werden, daß der Aufstieg unserer Damen in diesem Jahr verdient war. Verdient darum, weil unter der Leitung von Herrn Brückner in der ganzen Spielsaison eisern trainiert wurde und weil bei der Damenmannschaft ein wirklicher Mannschaftsgeist herrscht.

### Punktspiele der Herren

Die Herren kämpften in diesem Jahr mit wechselndem Erfolg. Hier die Ergebnisse:

#### I. Herren

BSC Rehberge	3:6
Blau-Weiß Britz	7:2
SVR	4:5
Westend 59	9:0

#### II. Herren

BSC Rehberge	3:6
Blau-Weiß Britz	3:6
SVR	2:7
Westend 59	8:1

### Vereinsmeisterschaft 1964

Neben den vielen Punktspielen war die Clubmeisterschaft wieder ein Höhepunkt unseres Vereinslebens. Bei einem großen Teilnehmerfeld wurden bis auf das Herreneinzel alle Spiele glatt über die Bühne gebracht. Wie schon in den Vorjahren setzten sich auch diesmal die Favoriten durch. Nun zu den Spielen.

Bei den Damen schaffte Frau Fehst mit Siegen über Beust 6:0, 6:0, Heenen 6:1, 6:3, und Rubruck 6:1, 4:6, 6:3 den Sprung ins Endspiel. Tochter Rita hatte es etwas schwerer und mußte sogar eine Niederlage einstecken. Die Ergebnisse: Gegen Schilling 6:2, 6:2, Rubruck 6:1, 4:6, 3:6, Schilling 6:1, 6:3 (auf der Verliererseite) und Heenen 6:0, 6:0. Im Familienendspiel siegte dann Rita gegen Mutter Fehst mit 6:4, 6:3.

### Rangliste 1964, Damen

1. R. Fehst
2. E. Fehst
3. Rubruck
4. Heenen
5. Stegmess
6. Schilling
7. Keller
8. Schlesinger
9. Basler
10. Beust
11. Friedrich
12. Templin

Wegen fehlender Ergebnisse nicht eingestuft: Frau Semmler, Frau Schwanke.

Bei den Herren ging es schon etwas härter zu. Peter Felgendreher gelangte noch mit Siegen über Pluntke 6:4, 6:2, Brückner 6:4, 8:6, Stegmess 6:2, 6:3 und Waehner 6:1, 6:3 ziemlich klar ins Endspiel. Viel schwerer hatte es dagegen Bernd Bredlow. Er konnte sich erst auf der Verliererseite durchkämpfen. Gegen Grundschock 6:3, 6:0, Semmler 6:1, 6:2, Waehner 1:6, 3:6, Brückner 6:4, 6:2, Stegmess 6:1, 6:3 und nochmals Waehner 8:6, 6:3.

Das Endspiel Felgendreher-Bredlow endete mit einem sicheren Erfolg von Peter mit 6:2, 6:0, 4:6, 6:4.

## ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren Tel. 43 78 63

**W. Warbinek**

Uhrmachermeister · Bln.-Tegel

über

30

Jahre



Erzeugnisse und Geschenkartikel der  
Gorkistraße 5



## Rangliste 1964, Herren

1. Felgendreher
2. Bredlow
3. Waehner
4. Stegmess
5. Brückner
6. Pluntke
7. Grundschock
8. Beust
9. Titzenthaler
10. Fechner
11. Krai
12. Fredrich
13. Fehst
14. Niebel
15. Semmler
16. Prollius
17. Blaeser
18. Wenke
19. Heinrich
20. Schmidt

Wegen fehlender Ergebnisse nicht eingestuft: Pollak, Ulbricht.

### Die übrigen Endspielpaarungen

**Herrendoppel:** Felgendreher/Waehner—Bredlow/Stegmess 6:1, 6:2, 6:1;

**Damendoppel** (Gruppensystem): R. Fehst/Stegmess—E. Fehst/Semmler 6:2, 6:1;

**Gemischtes Doppel:** R. Fehst/Bredlow—Keller/Krai 6:3, 6:2.

Zum Abschluß möchte ich allen Mitgliedern noch einen Vorschlag für die Spielsaison 1965 unterbreiten.

Wie wäre es mit einer zweiten Damemannschaft? Die Mannschaft könnte wie folgt aussehen:

1. Frau Semmler
2. Frl. Schlesinger
3. Frau Schwanke
4. Frl. Basler
5. Frau Pluntke
6. Frau Prollius  
Frau Grundschock  
Frau Beust  
Frl. Templin  
Frau Fredrich

Sie sehen, wenn unsere Damen wollen, dann könnte es im nächsten Jahr klappen.

Bredlow, Sportwart

## Achtung Tennisspieler!

Rückständige Beiträge erwartet Karl-Heinz Bracht, 1 Berlin 27, auf seinem Postscheck-Kto. Berlin-West 1371 52. Bitte denken Sie auch an den Fonds für die 75-Jahrfeier des Vereins. Dieser Sonderbeitrag für 1964 und 1965 ist in Form eines 13. Monatsbetrages (Grundbeitrag 2,— DM für Erwachsene, 1,— DM für Schüler) zu leisten.

Abteilungsvorstand

### Hallenbenutzung in den Wintermonaten — Sporthalle Hatzfeldtallee

1. Woche Sonnabend 15.15—17.30 Uhr

2. Woche Donnerstag 18.00—21.00 Uhr  
(Handballer)

3. Woche Sonntag 8.30—10.30 Uhr

4. Woche —

5. Woche Sonntag 8.30—10.30 Uhr

Bredlow

**Als neue Mitglieder** des VfL Tegel begrüßen wir:

**Turn-Abt.:** Rita Krug, Adele Gallo, Heidemarie Pomsel, Jutta Mende, Ursula Wittkopp, Helga Tolksdorf, Alice Matthews, Bauermeister, Christa Schakau, Bärbel Goltz, Karin Maier, Margot Maier, Giselheid Lehninger, Käthe Schattschneider, Hildegard Bimberg, Elvira Treugut, Margarete Bohnke, Rosemarie Krause; **Judo-Abt.:** Walter Schwarz, Wolfgang Posmyk, Hans-Martin Wilke, Herbert Stock, Roland Indiekofer, Vinzenz Kollmann; **Tennis-Abt.:** Rita Fehst, Helga Moser, Irma Fechner, Doris Anlauf, Heino Geppert, Wolfgang Schmidt, Axel Wischnewski, Klaus Wischnewski, Kurt Liermann, Joachim Liermann, Klaus Werner.

### Danksagung

Für die uns zu unserer Silberhochzeit übersandten Glückwünsche und Geschenke danken wir den Mitgliedern des VfL Tegel auf diesem Wege recht herzlich.

Alfons und Marga Kopowski

Spielwaren in großer Auswahl  
S c h r e i b m a p p e n  
mit und ohne Druck

**FELIX ROTH**

BERLIN 27 · Brunowstr. 51

### Ausklang zum 73. Stiftungsfest

Am Sonnabend, dem 26. 9. 1964 erlebten unsere Mitglieder und die geladenen Ehrengäste in den Festräumen des Restaurant „Alter Fritz“ das 73. Stiftungsfest. Unsere alten Ehrenmitglieder Richard Seifert und Theo Jahns waren zur Stelle, um mit uns allen ein Fest zu feiern, wie es wohl schöner nicht sein konnte.

Der 1. Vorsitzende, Heinz Kayser, zeichnete nach seinen Begrüßungsworten für langjährige Mitgliedschaft die Mitglieder

Walter P a l m e	50 Jahre im Verein
Gertrud B e c h e r	25 Jahre im Verein
Anni L ü d t k e	25 Jahre im Verein
Kurt S c h m i d t	25 Jahre im Verein

mit der Ehrennadel und dem Diplom aus. Für besondere sportliche Leistungen wurde Georg H a m a n n mit einer Silberschale ausgezeichnet. Da er verreist war, wurde sein Abteilungsleiter, Otto Feilhauer, mit der Überreichung dieser Auszeichnung beauftragt. Ein besonderer Genuß für alle Festteilnehmer war die

Darbietung der Wiedergabe des Gruppentanzes der 1. Jugendmannschaft bei den Deutschen Meisterschaften. Hierbei erzielte unsere Jugend den 11. Platz und konnte nun nachträglich mit den Siegkränzen und -Schleifen geehrt werden.

Für weitere Unterhaltung und stimmungsvollen Verlauf des Festes sorgte die bekannte Tanzkapelle der Schutzpolizei. Bei Tanz und Unterhaltung verlebten wir ein paar frohe Stunden in voller Harmonie und wohl jeder Teilnehmer wird beglückt nach Hause gegangen sein in der Erkenntnis, daß unsere Gemeinschaft der Hort gleichgestimmter Seelen ist, und daß es sich lohnt für diese Gemeinschaft zu wirken.

Pressewart

**Redaktionsschluß** für das N. B. Nr. 12 ist der 10. November 1964.

**Ob Alltag oder Feier, Kleidung von**

**Maden-Meyer**

TEGEL · ALT-TEGEL 12 und 15